

RB Nr. 4, August 2018 | erscheint 6 x pro Jahr

Wie einen seine Mutter tröstet, so werde ich euch trösten, und getröstet werdet ihr in Jerusalem. Und ihr werdet es sehen und euer Herz wird frohlocken...

Jesaja 66, 13f.

Liebe Mitglieder und Freunde

Welch ein Jahr in dem wir stehen! An so vielen Orten in der Schweiz wurde gefeiert und nochmals gefeiert: auf den Märschen des Lebens für Israel, am Solidaritätsanlass auf dem Bundesplatz, im Musicaltheater in Basel, im Bellevue Palace in Bern, auf Plakatwänden – und weiss ich noch wo! Ja, wirklich, Israels 70. Geburtstag wurde gefeiert im Land! Welch eine Freude!

Wer mit feierte, ob Jude oder Christ, säkular oder religiös, wusste zutiefst, dass er ein Wunder feierte. Wer das Wunder nicht erkannte, feierte nicht, blieb gleichgültig, ärgerlich oder gar hasserfüllt. Schade!

*Und erst in Israel! Habt ihr euch auf YouTube: **Koolulam I Al Kol Eleh I 70. Unabhängigkeitstag des Staates Israel | 9.4.18** angesehen? Dieser Jubel aus Dankbarkeit für die 70 Jahre Israel, angeführt von Staatspräsident Rivlin, ist mitreissend und geht zu Herzen. Wer dieses begeisternde Video noch nicht gesehen und gehört hat, dem sei es herzlich empfohlen.*

Mit vielen Landsleuten zusammen waren meine Frau und ich am Marsch der Nationen am 15. Mai in Jerusalem. Auch da wurde gefeiert, gesungen und gebelt. Es war ein Zeichen für die Israelis: Wir sind nicht allein. Deshalb lasst uns treu bleiben, auch in Zeiten ohne Jubel!

Mit herzlichem Schalom

Christoph Meister

Ein kleines Spezialprojekt, finanziert von einem GHI-Mitglied

Familie F. hat sechs Kinder und wohnt



Gratulation zum 70. Geburtstag Israels aus Basel mit Drohnen-Aufnahme

in einer 100 Quadratmeter „grossen“ Wohnung. Die zwei jüngeren Töchter schlafen im Wohnzimmer. Kürzlich zog der ältere Sohn aus, wodurch sich die Wohnsituation etwas bessert. Mutter T. sammelt Blumen in Jerusalem, trocknet sie und stellt damit kreative Produkte her. Es gibt bereits Anfragen dafür. Die Unterstützung durch die GHI ist eine grosse Hilfe für die Familie. Sie ist auf ein Jahr beschränkt. Wer sich für den Verkauf der Angebote interessiert, kann sich bei Miriam Roost erkundigen. miriwini@yahoo.com

Zwei sehr empfehlenswerte Bücher

„Schweiz - Israel: Belastete Vergangenheit, hoffnungsvolle Zukunft?“

von Matthias Winkler

«Gott hat die Schweiz gesegnet wie fast kein anderes Land und, ja, wir zehren auch heute noch davon. Er war und ist treu, selbst wenn wir ihm untreu waren und sind. Wie lange noch? Wir befinden uns an einem Scheideweg. Wir haben ein geistliches Erbe zu verlieren, das zutiefst christlich ist, und wir befinden uns an einem sehr kritischen Punkt



Jubel auf dem Marsch der Nationen in Jerusalem am 15. Mai

unserer Geschichte.

Ziel dieses Buches ist, Politiker und Schweizer Bürger wachzurütteln, auf dass sich die Schweiz wieder an die Seite Israels stellt.“ Matthias Winkler

Das Buch ist ein Weckruf. Der Autor ist ein Schweizer Unternehmer aus Sardinien. Mit der nötigen Distanz schreibt er - wohlrecherchiert - mit brennendem Herzen Schweizergeschichte. Ein ganzes Kapitel widmet er der Rolle der Schweiz im Nahostkonflikt. Er leuchtet einige brisante Details aus über das in den 70er Jahren abgeschlossene, geheime Stillhalteabkommen mit der PLO, über die Beziehung der Schweiz zur Hamas und über die dubiosen Machenschaften der UNRWA. Der Schreiber gibt sich nicht neutral, sondern ist überzeugt, dass die Zukunft unserer Nation auf biblischem Fundament, gepaart mit Liebe zu Israel, am besten gedeiht.

Das Buch kostet Fr. 15,00; Bestellung: schweiz4israel@gmail.com

ChM

„Jesus – ganz anders“

von Hansjörg Kägi

Pfarrer Hansjörg Kägi hat ein Buch erarbeitet, das uns mit einer neuen Sicht auf das Leben und den Weg von Jesus, un-

serm Herrn, überrascht. Durch alles hindurch zeigt er uns die unfassbare Liebe Gottes, die uns in seinem Sohn begegnet, begleitet und zur Herrlichkeit führt. Er schreibt im Vorwort: „Ich widme diese Schrift auch dem Leib Jesu, bestehend aus Juden und Menschen aus den Nationen. Wir leben in der ausserordentlich spannenden Zeit, in welcher Juden, Araber und Menschen aus aller Welt sich zum zweiten Mal nach fast zweitausend Jahren als die eine Gemeinde verstehen, die an Jesus glaubt.“

ChM

Bitte beachtet den beiliegenden Flyer zum Buch, das im Echad-Verlag erschienen ist und dort bestellt werden kann: www.echad.ch; oder: www.jesusbuch.ch

Aufruf zur Sonderspende für die neue Webseite von GHI-ACMI

Über die letzten Jahre hat sich die Art der Kommunikation stark verändert. Nebst den wichtigen persönlichen Beziehungen und Kontakten bietet das Internet heute eine Vielzahl interessanter Möglichkeiten, um neue Kontakte zu gewinnen oder um bei der Finanzierung einzelner Projekte (z.B. durch Crowdfunding) gezielt an mögliche Spender zu gelangen.

Seit ca. 16 Jahren wurde die bestehende Website der Gemeindehilfe von unserem Freund und Internet-Profi Raphael Saxer unentgeltlich erstellt und gewartet. Sein Ziel war, dass möglichst viele Gelder zur Unterstützung von Bedürftigen nach Israel weitergeleitet werden können, anstatt als Lohn in der Schweiz 'hängen zu bleiben'. Für diese langjährige und äusserst grosszügige Unterstützung von GHI und Israel danken wir ihm von Herzen.

Die alte Website wird aus technischen Gründen auf Ende Jahr nun aber abgeschaltet. Da Raphael Saxer nicht mehr selbständig arbeitet, sondern seit 2016 Teil einer Werbeagentur ist, kann eine zukunftsgerichtete Erneuerung der Website nicht mehr unentgeltlich ausgeführt werden.

Deshalb rufen wir Sie für die jetzt notwendige Neuentwicklung der Website sowie für die Erstellung der wichtigsten Social Media Profile und Kampagnen zu

einer „**Sonderspende Webseite**“ auf. Dabei bleibt das Ziel bestehen, dass nicht Gelder, die sonst nach Israel gehen würden, abfliessen für die Website. Da die Wartung weiterhin unentgeltlich erfolgen wird, handelt es sich beim Paket für die neue Website und die Erstellung der wichtigsten Social Media Profile um eine einmalige, kostengünstige Investition von rund CHF 16'000.

Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie zur Finanzierung dieses 'Generationenwechsels' auf der Internetebene beitragen. Wir investieren so wie in einen 24 Std. Aussendienst-Mitarbeiter, der im heutigen Online-Marketing Bereich die Aktivitäten von Gemeindehilfe Israel im Internet und über Social Media gegen aussen präsentiert und interne Abläufe vereinfacht. Auf diesem Weg können auch neue Mitglieder oder Spender gewonnen werden.

Andreas Schweizer Kassier a.i.



Vorträge von Liron und Karin Shany auf Einladung der GHI und der Kirchgemeinde Riehen

Dem letzten Rundbrief legten wir einen Flyer mit den Themen der Vorträge von Liron Shany bei. Vor einem Jahr lernten meine Frau und ich die Familie Shany an unserm Wohnort hier in Riehen/BS kennen. Wir besuchten sie dann im vergangenen Herbst in ihrer Gemeinde in Karmiel in den Bergen von Galiläa. So wuchs unsere Beziehung.

Vom 6.-8. Juli hörten wir – trotz Ferienzeit – mit einer erfreulichen Anzahl Teilnehmern aus der ansässigen Gemeinde, der Region und der ganzen Schweiz drei Vorträge und eine Predigt von Liron, übersetzt von seiner österreichischen Frau Karin. Gespannt war ich vor allem auf das Doppelthema des Seminars: „Die geistliche Blindheit Israels – aus dem Blickwinkel Satans“ und „Die geistliche Blindheit Israels – aus dem Blickwinkel Gottes“. Ich hörte da biblische Zusammenhänge, die mir weitge-

hend neu waren. Ich bin froh, dass wir die Vorträge aufnehmen konnten und hoffe, dass sie gut genug sind, um sie gelegentlich auf unserer GHI-Webseite aufschalten zu können. Es lohnt sich sehr, sie anzuhören.

Mit Shany sind wir nun auch bei der Generation unserer Kinder in Sachen messianischen Referenten angelangt. Ich bin überzeugt, dass wir mit ihnen weiter zusammen arbeiten können. Der Herr ist gnädig und will die GHI mit neuen Kräften ausrüsten. Dank sei ihm!

ChM

Gebetsanliegen

Dank und Gebet

- für die Angebote der GHI in Israel (soziale Hilfe in den mess. Gemeinden, für Holocaustüberlebende und Ausbildungshilfen für Junge etc.) und für die neuen MitarbeiterInnen
- für Familie Shany, ihre persönliche Versorgung, Gesundheit und für eine weitere Zusammenarbeit mit GHI und der Kirchgemeinde Riehen
- für das 4. Gebetstreffen der Israelgebetsgruppen in der Romandie am 1. September in Nyon

ChM



4^{ÈME} RASSEMBLEMENT DES GROUPES DE PRIÈRE POUR ISRAËL DE SUISSE ROMANDE
SAMEDI 1^{ER} SEPTEMBRE 2018
DES 10H30 À 12H30 EN PRÉSENCE DE PHILIPPE THÉVOZ ET JONATHAN ARNOUD DE HAÏFA

Il est tellement bon de continuer à nous rassembler et renouer les liens... C'est pourquoi nous vous invitons pour un temps de communion fraternelle, d'enseignement et d'approfondissement des relations avec Israël, avec la présence de **Philippe Thévoz** et **Jonathan Arnaud** de Haïfa.

Pour ne pas se relâcher dans l'intercession et continuer à fonder de nouveaux groupes de prière pour Israël!

AU PROGRAMME

10h30 Restauration possible sur place (service traiteur)

11h45 Introduction, chants

- Enseignement sur Keppouz et témoignage par **Jonathan Arnaud**, pasteur itinérant à Haïfa
- Pause avec possibilité de visiter les stands de l'ITWS (œuvres suisses en faveur d'Israël)
- Témoignage des stands CUIPI (Chrétiens unis pour Israël) par **Michel Nowak**
- « Arrêt sur carte » et prière aux groupes de prière
- Temps de prière
- Conclusion - Offrande - Dernier chant

12h30 Clôture du rassemblement

Infos Un temps de prière sera donné aux représentants des différents groupes de prière pour une brève présentation (lien, « âge », fréquence de rassemblement, nombre de participants) Garderie pour les petits.